

## **Normativität, Wissen, Macht**

### **Disziplinäre und interdisziplinäre Perspektiven**

# **Call for Contributions**

#### ***Online-Workshop***

#### **AfWE, AGWPE und WK WEW**

30.01.2026, 9:00 – 16:00

Der Workshop hat die Beleuchtung von Normativität, die Verbindung von Normativität und Wissen (Williams 2001) und die Entstehung und Erhaltung von Macht (Foucault 2005) in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der Wissenschaftstheorie, der Wirtschaftsphilosophie und der Ethik zum Thema. Fragen der vorherrschenden oder versteckten Normativität und der damit verbundenen Machtgefüge in der Durchsetzung wissenschaftlicher Ansätze und Auffassungen im Wissenschaftsbetrieb und auch im politischen Zusammenhang spielen für die Behauptung und das Selbstverständnis von Wissenschaft und Wissenschaftler\*innen eine zunehmend wichtige Rolle (Müller, Raab und Soeffner 2024; Schroeder forthcoming).

Die Wissenschaften sind aus verschiedenen Richtungen unter Druck geraten: Eine deutliche Zunahme systematischer Kritik an den disziplinären Grundlagen und ihrer oft als negativ angesehenen Wirkungen in Gesellschaft und Politik ist besonders in Bezug auf die Wirtschaftswissenschaft zu beobachten (Foucault 2019 [2004/2008]; Shionoya 2005). Positive Beurteilungen der Bedeutung wissenschaftlichen Wissens für die Lösung gesellschaftlicher und anderer Probleme (Dori et al. 2003; Frank und Meyer 2020) werden aber ganz allgemein angegriffen. Die jüngst ermittelte Abnahme des gesellschaftlichen Ansehens des wissenschaftlichen Berufsstandes (obwohl immer noch recht hoch, siehe Wissenschaftsbarometer 2024), mag dafür ein Indikator sein.

Die Wissenschaften sind daher aufgefordert,

- sich ihrer Rolle in der und für die Gesellschaft und ihrer Werte zu vergewissern und sich mit den politischen und demokratischen Voraussetzungen ihrer Tätigkeiten zu befassen,
- sich mit Macht und den Konsequenzen von Macht für Wissenschaftler\*innen wie auch für den Wissenschaftsprozess auseinanderzusetzen,
- die Werte und Ideologien, die vom Wissenschaftsprozess nicht ferngehalten werden können (Elliott 2022), kritisch unter die Lupe zu nehmen,
- und damit an einem passenden „Dach“ für die Normativität des Wissens und der Wissenschaft zu arbeiten.

Den Hintergrund für die Befassung mit dem Thema bildet die Verleihung des Max-Weber-Preises erstmalig in direkter Verbindung mit der Tagung des AfWE in Freiburg im Februar 2026. Die drei Organisationen laden dazu ein, sich aus verschiedenen Perspektiven mit dem Verhältnis von Normativität, Wissen und Macht zu beschäftigen und für den Onlineworkshop am 30.01.2026 Beiträge dazu einzureichen.

Beispiele für mögliche Themenfelder, die den Anlass für Beiträge bilden, sind unter anderem:

- Die Rezeption des Standes der wissenschaftstheoretischen Values-in-Science-Literatur in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Elliott 2022; 2024; Schroeder 2019), die die Rolle von Werten im Wissenschaftsprozess thematisiert und eine Diskussion über ein neues Abgrenzungskriterium ins Spiel gebracht hat (Holman und Wilholt 2022)
- Die Diskussion über die Rolle und den Orten von Normativität in der Wirtschaftswissenschaft: Normative Voraussetzungen von Theorien und Logik; die die Angemessenheit der Trennung von positiver und normativer Theorie aus heutiger Perspektive; Wertungen in der Politikberatung durch Ökonom\*innen: wie werden Werte begründet, welche Werte werden explizit oder implizit eingesetzt?
- Wie wirken sich festgefahrene normative Grundstrukturen auf die Qualität und Umsetzung wirtschaftswissenschaftlicher Politikberatung aus? Welche Nachfragen seitens der Politik erzeugen im umgekehrten Verhältnis wissenschaftliche Normativität? Welche Durchsetzungsmacht bzw. Machtlosigkeit ergibt sich daraus für den wissenschaftlichen Beratungsbetrieb? Welche Rolle spielen dabei möglicherweise Interessengruppen? Welche „Objektivität“ und „Neutralität“ ergibt sich dabei noch für den universitären Erkenntnisbetrieb?

- „Max Weber reloaded“: wie aktuell oder relevant ist das Berufen auf Wertfreiheit heute noch? Wie sehr weichen der „Weber der Lehrkanzel“ und der „Weber als Schreiber von wissenschaftlichen Texten“ in Bezug auf Werturteilsfreiheit voneinander ab?
- Die Bedrohung der Autonomie der Wissenschaft: Eine offenere Haltung in der Werturteilsfrage setzt die Autonomie der Wissenschaft voraus, d.h., die Möglichkeit, sich ein Urteil zu bilden oder Kritik zu üben, ohne Nachteile zu haben. Die aktuelle politische Situation in den USA zeigt auf, wie schnell die Voraussetzungen für solche Debatten erodieren können.
- Der Stand der Wertetheorie in Philosophie und Wirtschaftswissenschaft: Sind die klassischen Kategorien und Unterscheidungen der ökonomischen und philosophischen Werttheorie (Krijnen 2006; Weber, Albert und Kade 1961) noch relevant? Wo liegt das Entwicklungspotenzial dieser Werttheorien? Gibt es „rechte“ oder „linke“ Werte oder nur Träger von entsprechenden Einstellungen? Wie sind entsprechende Meinungen von wissenschaftlich begründeten Aussagen trennscharf voneinander abzugrenzen?
- Demokratie und die Möglichkeit, die akademische wie politische Öffentlichkeit in Diskurse über Wertungen einzubeziehen (collective choice, deliberation, etc.). Welche Theorien sind hierzu vorliegend? Unterliegen sie selbst einer unangemessenen Normativität?
- Wissen und Macht: Eine positive Konstituierung von Wissen und Macht lässt sich Foucaults (1971) Begriff der Episteme entnehmen. Mehr als für eine Ansammlung von Aussagen oder Theorien, bezeichnet *Episteme* vielmehr das Ensemble der diskursiven Bedingungen, die das Feld des Denkbaren, Sagbaren und Wissbaren in einer bestimmten Epoche strukturieren; damit die Einordnung des Vergangenen (Demokratischen) als auch die Antizipation des Zukünftigen (Demokratischen) bedingen. Aus der Perspektive anderer Machttheorien (Lukes 2005) kommt man mitunter zu einer kritischen Einschätzung des Verhältnisses von Wissen und Macht.
- Inwieweit erzeugen asymmetrisch verteilte Information und Wissensstände produktive, hinnehmbare oder ungerecht(fertigt)e Machtverteilung im wissenschaftlichen Diskurs und dem daraus erzeugten Ausfluss in die Gesellschaft? Welche analytischen und institutionellen Mittel gibt es, um dem gegebenenfalls Abhilfe zu verschaffen? Was bedeutet das dann für den Begriff, die Nützlichkeit sowie die Machtstellung von (Denk- und Wissens-)Eliten?
- Epistemische Ungerechtigkeit, Ideologiekritik und Verantwortung.
- Ist Normativität unhintergebar? – Von Tatsachen und Gründen, Freiheit und Notwendigkeiten.

## Literatur

Dori, G., Meyer, J. W., Ramirez, F. O., und Schofer, E. (2003). *Science in the Modern World Polity: Institutionalization and Globalization*. Stanford: Stanford University Press.

Elliott, K. C. und Korf, R. (2024). Values in Science: What Are Values, Anyway? *European Journal for Philosophy of Science*, 14 (4), Article 53, pp. 1-24. <https://doi.org/10.1007/s13194-024-00615-3>.

Elliott, Kevin C. (2022), *Values in Science*. Cambridge University Press.

Foucault, M. (2019 [2004/2008]). *The Birth of Biopolitics. Lectures at the Collège de France 1978-1979*. New York: Palgrave Macmillan.

Foucault, M. (1971). *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Foucault, M. (2005). *Analytik der Macht*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Frank, D. J. and Meyer, J. W. (2020). *The University and the Global Knowledge Society*. Princeton and Oxford: Princeton University Press.

Holman, B. und Wilholt, T. (2022). The New Demarcation Problem. *Studies in History and Philosophy of Science*, 91 (February), pp. 211-220. <https://doi.org/10.1016/j.shpsa.2021.11.011>.

Krijnen, C. (2006). Wert, in *Handbuch Ethik*, Düwell, M., Hübenthal, C. und Werner, M. H. (Hrsg.), S. 548-553.

Lukes, S. (2005). *Power: A Radical View*. (2nd ed.). Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Müller, M. R., Raab, J. und Soeffner, H.-G. (2024). *Gewagtes Wissen: Eine wissenschaftliche Selbstreflexion*. Weilerswist: Velbrück.

Schroeder, S. A. (forthcoming). Scientific Knowledge as a Public Resource, in *Routledge Handbook of Values and Science*, Elliott, K. C. and Richards, T. (eds.). <https://philpapers.org/rec/ELLRHO-2>.

Shionoya, Y. (2005). *Economy and Morality: The Philosophy of the Welfare State*. Cheltenham, UK and Northampton, MA, USA.

Weber, W., Albert, H. und Kade, G. (1961). Wert, in *Handwörterbuch der Sozialwissenschaften. Zugleich Neuauflage des Handwörterbuches der Staatswissenschaften*, v. Beckerath, E. et al. (Hrsg.). Stuttgart, Tübingen und Göttingen: Fischer, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) und Vandenhoeck & Ruprecht, S. 637-658.

Williams, M. (2001). *Problems of Knowledge: A Critical Introduction to Epistemology*. Oxford, UK: Oxford University Press.

Wissenschaftsbarometer (2024): [https://wissenschaft-im-dialog.de/documents/332/2024\\_Wissenschaftsbarometer\\_Broschuere\\_web.pdf](https://wissenschaft-im-dialog.de/documents/332/2024_Wissenschaftsbarometer_Broschuere_web.pdf)

Eine **Veröffentlichung** von Beiträgen wird angestrebt. Bei ausreichenden positiven Rückmeldungen wird die dazu benötigte Vorgehensweise organisiert.

**Deadline** für die Einreichung von Abstracts ist der **8.12.2025**. Wir bitten um **Zusendung** an die drei Email-Adressen:

[michaela.haase@fu-berlin.de](mailto:michaela.haase@fu-berlin.de) (Michaela Haase)

[bernhard.neumaerker@gwp.uni-freiburg.de](mailto:bernhard.neumaerker@gwp.uni-freiburg.de) (Bernhard Neumärker)

[Ute.Schmiel@uni-due.de](mailto:Ute.Schmiel@uni-due.de) (Ute Schmiel)

Nach Sichtung der Beiträge bitten wir um **Anmeldung** der zum Vortrag angenommenen Wissenschaftler\*innen bis zum **18.12.2025**. Alle sonstigen Teilnehmer müssen sich nicht anmelden und können sich über den nachstehenden Zoom-Link einwählen.

Die Abstracts können unter den im Workshop *Vortragenden* geteilt werden, sofern dem nicht widersprochen wird.

Der **Zoom-Link** für den Workshop am 30.1.2026 ist:

<https://uni-freiburg.zoom-x.de/j/69613845470?pwd=mgnIXcKVlgfuWQI1cLpW8p2HD4jwIC.1>

Meeting-ID: 696 1384 5470

Kenncode: CqDJChx2q

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung. Das Programm des Workshops wird frühestmöglich an die Mitglieder von AfWE, AG WE&E und WK WEW versandt.